

füllung seines Versprechens verpflichtet seyn; *Teneri pana*, Straff fällig, oder Straffbar seyn, u. s. w. *Briffonius*, *Spiegel*, *Pratejus*.

TENERI ACTIONE TEMPORALI, siehe *Temporali Actione teneri*.

Tenericus, ein Wendischer König an der Ost-See, regierte vom Jahr Christi 201 bis 237, und also 36 Jahr. *Zübners Polit. Histor. VI Theil* p. 449.

Tenerifa, Insel, siehe *Teneriffa*.

Tenerifa, Stadt, siehe *Teneriffa*.

Teneriffa oder **Tenerifa**, ehemals *Ungaria* oder *Nidaria* genannt, die wichtigste unter den Canarischen Inseln, so schon im Jahr 1442 entdeckt worden, und die Residenz des Spanischen General-Gouverneurs ist. Es befinden sich auf derselben 2 große Städte, *Laguna* und *Oratabia* und eine kleinere *Santa Cruz* oder *St. Christoffel*, wie auch 2 schöne Häfen bey *Oratabia* und *Santa Cruz*. Diese Insel hat nicht allein hohe Küsten, sondern auch den höchsten Berg in der ganzen Welt, *Pico de Adam* oder *Teneriffa* genannt, welcher 15 Meilen hoch ist, und auf der See auf 60, und bey schönen Wetter auch wohl auf 80 Meilen gesehen werden kan. Das oberste Theil dieses Berges ist meistens mit Schnee bedeckt, und die Luft daselbst so kalt, daß man nicht hinauf kommen kan, ohne allein im *Julius* und *August*. Zu Anfange des Jahres 1704 und zu Anfange des folgenden warfer viel Feuer aus, wobei sich ein starkes Erdbeben ereignete, wodurch viel 1000 Unterthanen umgekommen. Die Einwohner nennen diesen Berg *el Pico Tetreira*. Die andern Inseln um diesen Ort herum sehen oben aus, als ob sie alle unten an dem Berge lägen; und bisweilen wird noch einer mehr gesehen, als man in den Land-Charten aufgezeichnet findet, weil man sie schwerlich finden kan, indem sie niedrig und mit Wolcken bedeckt ist, weswegen sie auch die bezauberte Insel genennet wird. Die Holländer ziehen ihren *primum meridianum* durch den *Pico de Adam* um das grüne Vorgebürge. Das Hinaufsteigen wird kaum in 3 Tagen verrichtet, wiewohl wegen der heftigen Kälte, da man oben solche immer heftiger empfindet, solches wenig geschieht. Wenn der Berg meist überfliegen, so geräth man auf den so genannten *Zucker-Hut*, woselbst nemlich der Berg rund und spitzig zugehet. Man setzt hinzu, daß dieser Berg oben eine halbe Meile breit, und hohl sey, wie ein Kessel. Inwendig in dem obersten Theile soll auf 2 Meilen lang nichts mehr seyn, als Asche und Bimsen-Steine. Unter diesem Plage ist er das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckt. Die Klippen um den Berg herum sehen theils wie *Kupfer*, theils wie *Silber-Erz* aus. Noch etwas weiter darunter wachsen sehr große Bäume, welche im Wasser nicht verfaulen. Zehen oder zwölf Meilen unter selbigen sind lustige Wälder von *Corbeer-Bäumen*, worinnen sehr viel lieblich singende Vögel sich aufhalten. Diese Insel trägt mehr Getreide, als andre von den übrigen Canarischen Inseln, wie man denn in derselben öfters *Kornhalme* mit 80 Aehren findet, so daß ein gesäeter Scheffel, 130 Scheffel wieder liefert. Der

Springbrunnen ihr Wasser schmecket wie *Milch*. Die andern Früchte sind *Äpfel*, *Birnen*, *Apriosen*, *Nirschen*, *Granaten*, *Citronen* und *Zucker*. Sie wurde vor Alters durch 7 kleine Könige regieret, welche in Höhlen wohnten, und mit *Ziegenfellen* bekleidet waren. Diese und noch 2 andere Inseln geben dem Könige in Spanien jährlich 50000 Ducaten, und 20000 ihrem Bischoffe, indem man nachrechnet, daß aus dieser einigen Insel jährlich bis 98 00 *Bothen* *Setts* ausgeführt werden. Man zählet in dieser Insel in die 6000 Einwohner. Die alten wenigen Einwohner, deren auf dieser Insel die meisten sind, nennen sie *Guarchicos*. Sie sind sehr arm, halten sich aber dessen ungeachtet viel zu hoch darzu, daß sie sich in ein *Spanisch* Geschlecht hinein verheyrathen. Ihre Leichen nähren sie in *Rock-Häute*, und wissen sie dergestalt zu balsamiren, (ob sie schon die rechte Kunst nicht wissen,) mit *Ziegen-Butter*, *Lavendel* und *Gummi*, sammt einigen Kräutern, daß sie ganz unverföhret bleiben, Ihre irdene Töpfe, die sie in den alten Gräbern gefunden, können fast gar nicht zerbrochen werden. Ihre Speise und Trand ist *Brot* und *Milch*, und weder *Fleisch* noch *Wein*. Sie sind sehr schnell zu *Fusse*, und springen wohl 10 *Klaftern* hoch mit ihrem *Spring-Stock* oder *Kanze* herunter. Im Jahr 1481 wurde diese Insel, nach einem langwierigen Widerstande von denen *Spaniern* erobert, und unter ihre *Bothmäßigkeit* gebracht; Nach welcher Zeit der *Pabst Innocentius X* dem König in *Castilien* das Recht verliehen, die *Bisthümer* und andere geistliche Aemter, welche auf dieser Insel bereits gestiftet waren, oder noch möchten gestiftet werden, zu vergeben. *Gomara Hist. des Indes L. VI. Sacruer Bischof des Isles Canaries, Allgemeine Chron. V Band, p. 526. Staats-Beschreibung des Durchl. Welt Creyffes III Theil p. 584 u. ff. Zübners Geogr. II Theil p. 677.*

Teneriffa, **Teneriffe**, **Tenerifa**, eine kleine Stadt in dem südlichen *America*, in *Terra Firma*, nahe bey dem Orte, wo der *Fluß St. Magdalena* sich mit dem *Flusse St. Martha* vereinbaret.

Teneriffe, Stadt, siehe *Teneriffa*.

TENERI INTERDICTO, siehe *Teneri*.

TENERI LEGE, siehe *Teneri*.

TENERI POENA, siehe *Teneri*.

TENERI PROMISSO, siehe *Teneri*.

Tenermund, Stadt, siehe *Dendermond*, im VII Bände, p. 563.

Tenes, **Tenez**, Lat. *Tenesa*, *Teneza*, vor Zeiten *Julia Caesarea*, ein Königreich und Provinz des Königreichs *Maier* in der *Barbarey*, zwischen dem *Mitteländischen Meere* und der *Landschaft Biledulgerid* in *Africa*. Die Hauptstadt und Festung **Tenes** liegt an dem *Mitteländischen Meer*, und hat eine *Citadelle*, nebst einem guten *Hafen*, wie auch ein *Vorgebürge* gleiches Namens. *Baudrands Lex. Geogr. T. II. p. 252.*

Tenes oder **Tennes**, Gr. *Tέννη*, der Gesetzgeber der Insel *Tenedo*, des *Cycnus* und der *Proclea*,